Nord-Nachrichten

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 24 | Nr. 9 | 09. Oktober 2026

Der Grund, warum sie fährt

Saisonabschluss der Altrheinfähre Emma mit großem Fest

Gute Musik, Leckeres vom Grill, Erfrischendes vom Fass – alles schön und gut. Aber beim Fähr-Fest steht die Altrheinfähre Emma im Mittelpunkt des Interesses. Die zahlreichen Festgäste nutzen die Möglichkeit für riwwer (auf die Friesenheimer Insel) und niwwer (zurück nach Sandhofen). Foto: Paesler

SANDHOFEN / NECKARSTADT WEST. Die Moleküldichte des Grillduftes nimmt von Meter zu Meter zu. Das jedoch ist zu erwarten gewesen – und eigentlich auch die vielen Menschen. Das Fähr-Fest am Altrhein mit „Emma“ war offiziell der Saisonabschluss, weil die alte Dame nach der vielen Aufregung sich nun erst einmal ausruhen muss. Nein, kleiner Scherz. Auch als die Fähre noch in städtischer Hand war, durfte sie in der kalten Jahreszeit schlafen bis zum Frühjahr. Das ändert sich nicht, nachdem der Verein sie nun betreut.

Außer dem Ende der Saison hat das Fest noch zwei weitere Bedeutungen: Es ist das Ende des Gerangels mit der Stadt, die die älteste Grundkettenfähre Deutschlands schon so gut wie eingemottet hatte; es fehlte bloß noch die tatsächliche Verschrottung. Emma lebt dank Unterschriftenaktion und dem zupackenden Handeln einiger weniger Menschen weiter, und diese Rettung wird heute gefeiert. Außerdem hat der blutjunge Verein mehr oder weniger kein Geld und ist nun sehr auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Was heute an Einnahmen reinkommt, wird dringend gebraucht, um die Fähre nun auch wirklich betreiben zu können.

An der Stelle, wo die Kalthorststraße den Stinkkanal der Essity überquert und das Xylonwerk in Sicht kommt, entsteht durch abgehende Wege eine kleine Kreuzung. Die Seitenwege und die Kreuzung sind mit Autos unglaublich vollgestellt. Noch mehr Sandhöfer jedoch sind die kurze Strecke mit dem Fahrrad gekommen. Von der Brücke über den Stinkkanal bis hinunter kurz vor der Fähre steht ein Fahrrad hinter dem anderen. Es ist wie bei einem Shop, einem Fahrradladen, wo man bestaunen kann, was es an Zweirädern alles gibt.

Ihre Solidarität mit Emma und ihrem Verein bekunden mehrere Vereinigungen, die auch eine Schwäche für alte Fahrzeuge haben. Der VW-Club Rhein-Neckar e.V. ist mit zwei Käfern und zwei VW-Bussen vor Ort. Das Heimatmuseum Sandhofen hat zwei Jeeps aus dem Zweiten Weltkrieg geschickt und einige Sandhöfer sind mit ihren historischen Bulldogs vor Ort. Mit Letzterem wird sinnenfällig, welche Beziehung die Sandhöfer zur Friesenheimer Insel haben, die heute ja zum Stadtbezirk Neckarstadt West gehört. Bis heute haben Sandhofer Bauern Felder dort, die sie bestellen müssen. Die historischen Traktoren waren aber nicht in der Lage, wie die heutigen in flottem Tempo auf normalen Straßen zu fahren. Darum bevorzugten sie den wesentlich kürzeren Weg entlang der Kalthorststraße und übers Wasser.

Rechts und links der Fähre tummelt sich sommerliches Freizeitvergnügen. Drei Damen mit Hund sitzen im Schatten eines großen Baumes und genießen die Geruhsamkeit inmitten des Getümmels. Jungs stehen am Ufer und erfüllen ein Klischee: Welcher männliche Mensch ab Schulalter hat nicht jedes Mal, wenn er an ein Gewässer kam, Steine gesucht und ins Wasser geworfen? Unsereiner kennt noch die Königsdisziplin dieser Sportart: Flache Steine mussten es sein und man musste sie flach schleudern. So begannen sie nämlich zu fliegen, indem sie auf der Wasserfläche aufschlugen und immer wieder in die Höhe schnellten. Wem es gelang, die Steine am häufigsten hüpfen zu lassen, hatte gewonnen.

Aber ach, die Jugend ist nicht mehr, was sie mal war. Die Buben hier wissen überhaupt nicht, dass Steine auf dem Wasser tanzen können. Nicht einmal der Älteste von ihnen, ein vielleicht 15-jähriger Jüngling, hat einen Schimmer davon. Der weißhaarige Alte, der sie beobachtet, lächelt in diesem Moment. Ja freilich, die Jugend hat dem Alter viel voraus an Kraft, Schnelligkeit und Vitalität. Aber es gibt weitere Qualitäten, die auf dem Konto des Alters zu Buche schlagen. So werden beide, Alte und Junge, weiterhin aufeinander angewiesen sein wie seit Jahrhunderten. Voilà, hier ist die alte Dame Emma, geboren am 1. März 1899, und freut sich, dass Jüngere ihr geholfen haben, in Dienst zu bleiben. *jp*

TOP-THEMEN

1. Weinwanderung auf der Schönau. Seite 3

Vereine müssen entlastet werden! Seite 3

Die haben mächtig was weggeschafft. Seite 5

Sonderthema: Gesundheit Seite 6

AKTUELLE AUSGABE

mit Beilage

ENGELHORN & GRÜNE MITTE FRANKLIN

Unterstützend tätig

Großes Sommerfest beendet die Freibad Saison in Sandhofen

Viele Ehrenamtliche sorgten für ein schönes Abschlussfest im Sandhofer Schwimmbad. Foto: Müller

SANDHOFEN. Der Förderverein des Freibades hatte sich zum großen Sommerfinale einiges einfallen lassen um es noch einmal richtig krachen zu lassen. Der Verein, der nicht nur angetreten ist um den Erhalt des Freibades Sandhofen langfristig zu sichern, sondern dies auch mit immer mehr nachhaltigen Aktionen untermauern möchte. Die komplette Freibadfläche wurde somit zur Festzone verwandelt.

Ein reichhaltiges Kuchen Buffet und dazu natürlich duftenden Kaffee waren an besagtem Samstag sehr beliebt bei der großen Gästeschar. Es gab aber auch deftiges um den Hunger zu stillen. Bratwurst mit Brötchen, oder ein Steak vom Grill, dazu Pommes, dies war bei groß und klein angesagt. Der Popcorn-Maker hatte vor allem für die junge Generation alle Hände voll zu tun. Hierfür gilt dem Kerwe Verein Sandhofen ein besonderes Dankeschön.

Weitere Aktionen gab es zudem auf der geräumigen Wiesenfläche des Areals. Die Malaktionen für Kids zog dabei alle kleinen Gäste in ihren Bann.Für musikalische Umrahmung sorgte über die komplette Festdauer die Mannheimer Band „Finest Shade of Grey“. In der Besetzung von Thomas Rupp, Oliver Karl, Jürgen Rumer, Chris Teufel, Uwe Philips und Roland Nießner wurden Rock Klassiker aus den 80ern, 90ern, sowie den 200ern präsentiert. Der Auftritt der Band sei „Fer Umme“, so Oliver Karl ganz deutlich am Mikro, was die Gage des Auftritts angehe.

Das im Jahr 1961 gegründete und eröffnete Freibad Sandhofen feierte dieses Jahr obendrein auch noch seinen 65. Geburtstag. Es ist somit das älteste Mannheimer Freibad unserer Stadtgeschichte. Der mittlerweile sehr aktive Förderverein Freibad Sandhofen e.V. konnte binnen kurzer Zeit seine Mitgliederzahl nahezu verdoppelt, was zur Freude aller aktiven Unterstützer beitrug. Auch auf dem Fest wurde nochmals die Werbetrommel in eigener Sache in Gang gesetzt, um geplante Projekte der nächsten Jahre auch mit tatkräftiger Unterstützung anpacken zu können. Der Erhalt, die dauerhafte Förderung, sowie die Zukunftssicherung des Schwimmbades von Sandhofen hat sich der Förderverein dabei gang groß auf seine Fahne geschrieben.

Hierzu wurde eine Online Petition gestartet, aber auch in Sandhofer Geschäften, wie zum Beispiel Schweibwaren Kirsch liegen Listen dazu aus, wo jeder Bürger unterstützend tätig werden kann. Der Kiosk auf dem Schwimmbad Areal war ebenso für die Gäste da. Nach über fünf Stunden Spaß, Action und ganz viel familiärer Atmosphäre endete ein erfolgreiches Fest. *jp*

An einem Strang

Wenn Bürger und Verwaltung miteinander reden

SANDHOFEN. Das erste Bürgergespräch fand Ende Juli statt. Beim zweiten standen, in der SVK-Halle verteilt, vier große Präsentationstafeln mit den Notizkärtchen vom ersten Gespräch, auf denen Anliegen der Bürger notiert waren. „Es waren 101 Karten und 270 Anliegen“, stand über der Ansammlung der vielen Zettel. „Es ist keines verloren gegangen.“ Eine beredte Notiz. Auf den drei anderen Tafeln waren in den Ecken der Halle die Gesprächsgruppen des gegenwärtigen Tages vorbereitet, die bisher geäußerten Themen waren gebündelt und übersichtlich so mit Überschriften und Schlagworten versehen, dass die Äußerungen, Wünsche und Vorschläge von heute, wiederum auf Zettel notiert, für alle sichtbar hinzugeordnet werden konnten.

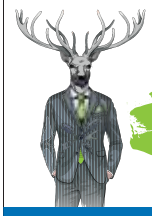
Ebenso sorgfältig durchdacht wie diese thematische Infrastruktur als Gesprächsvorbereitung war das Opening der Veranstaltung. Oberbürgermeister Christian Specht begrüßte in aufgeräumter Stimmung die erschienenen Sandhöfer und präsentierte die Riege der zehn anwesenden Fachbereichsangehörigen namentlich, ließ sie auch jeweils selbst ein paar Worte sagen. Diese leiteten hernach die einzelnen Gesprächsgruppen. Der OB nahm sodann auf das erste Treffen mit den Sandhöfern im Sommer Bezug und erwähnte, dass bei diesem 180 Personen gekommen waren. Nun, beim zweiten Treffen, waren es 40. „Da trennt sich ja auch die Spreu vom Weizen“, kommentierte er sehr sachlich. Eine beredte Bemerkung. Einen Stadtrat und drei Bezirksbeiräte machte der OB als anwesend aus und begrüßte diese besonders.

Gehen wir in diesem Falle einmal streng in der Reihenfolge vor. So erschließt sich ein Überblick von dem, was im Sommer auf den Tisch kam, und davon, wie es nun damit weiterging. Es ging heute um die drei Themen Freibad, Sportstätten und Begegnung. Der OB erklärte, es gebe mit Verkehr und Parken sowie Energieversorgung Sandhofen zwei weitere Themen, die gesondert besprochen würden; als Termin dafür wurde vage der 12. Dezember genannt.

In der Gesprächsgruppe Freibad referierte der stellvertretende Fachbereichsleiter Marcus Becker den gegenwärtigen Stand. Die jährliche Besucherzahl habe in den Jahren 2024 bis 2026 relativ stabil bei 24.000 bis 27.000 gelegen. Eine notwendige Reparatur der Wasserheizung könne möglicherweise mithilfe der ehemaligen Gasheizung des Carl-Benz-Bades erfolgen. Zusammen mit anderen notwendigen Reparaturen sei das finanziell darstellbar. Zur Frage, wie ehrenamtliches Engagement das Bad unterstützen könne, sprudelten nur so die Ideen. Vom Schwimmunterricht über Feste im Bad bis hin zur Ausleihe des Großflächenmähers vom SKV (der kein Personal benötigt), von Wassergymnastik über Eltern als Rettungsschwimmer bis hin zur Hilfe beim Streichen der Becken kam da einiges zusammen.

Der Förderclub Sandhofer Freibad hat derzeit 100 Mitglieder und möchte durch ehrenamtliches Engagement den Erhalt des Bades fördern, über Spenden, Sponsoren und Feste finanzielle Mittel generieren und insgesamt die Attraktivität der Einrichtung steigern. Fast nebenbei entstanden weitere Überlegungen zur Einsparung von Betriebskosten: durch Photovoltaik statt Gasheizung, einen eigenen Brunnen zur Bewässerung der Rasenfläche statt mit Leitungswasser u.v.m.

Fortsetzung auf Seite 2

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

LBS
Dein Baufinanzierer!
Bezirksleiter Sebastian Liesicke
0621 1785827
sebastian.liesicke@lbs-sued.de

Kompetent für Ihren Hausverkauf
Ihre Immobilienmaklerin für Mannheim und seine Stadtteile – mit Herz, Erfahrung und regionaler Expertise.

Monika Thiele
Thiele@Kuthan-Immobilien.de
Telefon: 0621 - 54 100
KUTHAN IMMOBILIEN

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was aufs Dach!

GVS Gewerbeverein Sandhofen 1900 e.V.
Sandhofen Taler
DER TALER wandert nur noch bis 31.12.2026!
Taler raus – einkaufen gehen und unsere Geschäfte stärken!
Nutzen Sie Ihren Taler bevor er wertlos wird!

Ab sofort kein Erwerb mehr möglich!
Einzulösen bei folgenden Akzeptanzstellen:

An einem Strang

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Veranstaltung mit dem OB war sehr gut vorbereitet und geleitet, alle Gespräche verliefen sachlich und auf Augenhöhe, die Atmosphäre war konstruktiv. Foto: Paesler

Natürlich kommen dabei Fragen auf. Offensichtlich hat bisher niemand an eigene Brunnen in Schwimmbädern gedacht, obwohl erstens Wasser hier das Hauptelement darstellt, zweitens sehr große Grünflächen zu bewässern sind und Mannheim, nahe am Wasser gebaut, vermutlich einen ordentlichen Grundwasserspiegel hat. Es gibt jedoch Mannheimer Friedhöfe, die einen eigenen Brunnen haben; dort hat man offenbar früher eins und eins zusammengezählt. Welch ein Erfolg nun des Zusammenwirkens von Laien und Fachleuten zugunsten des Sandhofer Schwimmbads!

Nach je einer halben Stunde wurde zum Wechsel der Gruppe aufgefordert; dadurch war jeder Teilnehmer des Bürgerworkshops in der Lage, sich zu jedem der drei Themen zu informieren und zu äußern. In der Gruppe Begegnung/Räume ging es schnell um die bedrohlichen Szenarien, die sich in Sandhofen abzeichnen: Was ist, wenn der PX de Dom wegfällt? Welche Folgen in Bezug auf nutzbare Räume hat es, wenn das Gemeindehaus daneben von der evangelischen Kirche aufgegeben wird? Womit ist zu rechnen, wenn die SKV-Halle, die schon lange nicht mehr regenfest ist, komplett unbenutzbar wird?

Auf einmal stand die Frage nach einer Liste der vorhandenen Begegnungsstätten im Raum. Es wurde differenziert zwischen Räumen für 30-50, 100, 200-300 Personen. Dann wurde gefragt, wo denn ältere Menschen sich treffen könnten. Schließlich fiel der Begriff Raumbörse und der Beobachter fragte sich, ob dies denn bisher niemals angedacht worden sei. Allein auf dem Hintergrund der maroden SKV-Halle erschien dieses Versäumnis auf einmal absurd; denn in aller Klarheit wurde diskutiert, dass ein Wegfall dieser größten Halle Sandhofens – und dies nur ein Beispiel – wäre ein zentrales Unglück für die gesamte Raumplanung im Stadtteil.

In der dritten Gesprächsgruppe ging es um die Sportstätten. Von den Schulen wies der vorbereitete Aushang bereits den Belegungsplan für die unterrichtlichen Bedarfe aus. Ab 17.00 Uhr würden die Schulturnhallen für Vereine zur Verfügung stehen. Ein Stimmungsbild nach dem Muster Bedarf wird gedeckt / teilweise gedeckt / nicht gedeckt – nach Sommer und Winter getrennt – ergab in hohem Übermaß die Einschätzung „nicht gedeckt", besonders im Winter. Gesprächsbeiträge wiesen darauf hin, dass etwa Grundschüler nicht zu jeder Sportstunde in ihre Turnhalle können, weil sie belegt ist. Jugendfußball, etwa des SV Sandhofen, findet überwiegend im Freien statt, und dergleichen Einzelheiten mehr.

Beim Wechsel der Gesprächsgruppen gab es jeweils eine kleine Pause, vor der großen Abschlussrunde eine größere, sodass auch Gespräche am Rande der Veranstaltung möglich waren. Hier zeigte sich im Kleinen erneut, was schon in den organisierten Gesprächsgruppen aufgefallen war: Die Bürger und die Vertreter der Verwaltung diskutierten und berieten in sehr sachlicher Weise; die Atmosphäre war entspannt und konstruktiv. OB Specht saß jeweils in der letzten Reihe und hörte zu – ein Statement des Stadtoberhaupts: Seine Mitarbeiter waren allesamt sehr gut vorbereitet und er konnte sich zweieinhalb von drei Stunden die Zeit nehmen, zu beobachten und zuzuhören. Die Gesamtleitung der dreistündigen Veranstaltung hatte Christian Hübel, Leiter der Abteilung für strategische Steuerung. *jp*

Singe, wem Gesang gegeben

Festival für Gesang und Chöre noch bis zum 11. Oktober

MANNHEIM. Noch bis zum Sonntag verwandelt sich Mannheim in eine klingende Bühne voller Stimmen, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Bei „Mannheim singt" kommen zahlreiche Chöre aus der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen und machen die Stadt zu einem lebendigen Festival der Musik und Gemeinschaft.

Über 70 Veranstaltungen waren und sind es mit rund 60 Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, knapp 3.000 Mitwirkende, darunter über 1.000 Schüler.

Mannheims Bürgermeister Thorsten Riehle, der das Festival federführend mit auf den Weg gebracht hat, ist optimistisch: Das Ziel, so viele Menschen wie möglich zum Mitsingen zu bewegen, sei erreicht worden. „Wir sind auf einem guten Weg, dass ganz viele Menschen in der Stadt das Festival hautnah miterleben werden." Das Festival will Menschen zusammenbringen und die Freude am Singen in den Alltag tragen. Ob auf großen Bühnen, in Kirchen, auf Plätzen oder mitten in der Stadt – überall wird Musik zu hören sein. Riehle: „Es ist uns wichtig, dass es sich hier nicht nur um ein Festival für Chöre handelt, sondern um ein Angebot, an dem sich alle beteiligen können."

Zum Beispiel am 10. Oktober mit der singenden Innenstadt. Das Programm startet um 10.00 Uhr mit einem Flashmob auf dem Marktplatz, anschließend singt dort der Chor der Fleischerinnung. Nahtlos geht es dann um 10:30 Uhr weiter auf dem Münzplatz sowie um 11.00 Uhr auf den Kapuzinerplanken mit den Auftritten zahlreicher Chöre und einer singenden Mittagspause. Ebenfalls ab 11.00 Uhr gibt es Auftritte in einer Buchhandlung, um 13.00 Uhr starten die historischen Straßenbahnen mit Gesang und guter Laune und ebenfalls ab 13.00 Uhr gibt es Auftritte in einem Restaurant und auf dem Dalbergplatz. „Allein dieser Tag zeigt, wie viel geboten wird und wie umfassend und abwechslungsreich das Programm ist", sagt Antje Geiter von der Heinrich-Vetter Stiftung.

Veranstaltet wird das Chorfestival vom Verein Mannheim singt e.V., dem Kulturamt Mannheim sowie der Heinrich-Vetter-Stiftung. Die Mannheimer Runde sowie die Sparkasse Rhein-Neckar-Nord unterstützen das Festival. Die meisten Veranstaltungen und Aktionen sind kostenfrei; für einige müssen im Vorfeld Tickets gebucht werden. Anmelden muss man sich unter anderem für die Eröffnung in der Kunsthalle sowie das Abschlusskonzert in der Christuskirche Mannheim. Alle Informationen finden sich auf www.mannheimsingt.de. Die Website wird regelmäßig aktualisiert. *red/jp*

KOMPAKT

Das Lapidarium ist nicht lapidar

SPINELLI. Das Lapidarium auf Spinelli öffnet offiziell seine Tore am Samstag, 10. Oktober um 14.00 Uhr in der U-Halle. Neben dem Grußwort des Oberbürgermeisters sind historische, musikalische, literarische und kulinarische Überraschungen sowie Ausstellungsobjekte von Horst Hamann zu erwarten. Stadtbild Mannheim e.V. hat sich einiges vorgenommen.

Für den Verein wird damit ein Projekt Wirklichkeit, an dem er schon lange intensiv arbeitet, nämlich historische Bausubstanz, Skulpturen und bemerkenswerte Materialien, die über Jahrzehnte, ja Jahrhunderte das Stadtbild geprägt haben, hier zu bewahren, auszustellen und damit ihre Geschichten für die Öffentlichkeit und kommende Generationen lebendig zu halten. *red/jp*

EDITORIAL

Verantwortung

Liebe Leserinnen und Leser, wir müssen reden, auch wenn das Thema zum Halse raushängt. Wenn es sogar Müll ist, der einem schon hochkommt, wenn man nur daran denkt, dann ist das Problem weit vorangeschritten. Ich las interessiert, dass die Vermüllung der Berliner Straßen ein Thema im dortigen Wahlkampf war. Selbst beobachten konnte ich wiederholt, dass Dreck auf den Straßen, auf den Gehwegen und in Parks in Mannheim längst nicht nur in den Stadtteilen der sogenannten Sozialraum-Kategorie 5 vorkommt. Bei regelmäßigen Besuchen in der vornehmen Oststadt erlebte ich verteilten Abfall in einem Maße, den ich nicht für möglich gehalten hatte. Für alles und jedes werden heutzutage Studien erstellt. Wann bitte wird mal erforscht, warum Menschen im wohlhabenden Deutschland Müll nicht entsorgen, sondern in den öffentlichen Raum werfen? Wann endlich versucht man nicht nur daliegenden Müll zu entsorgen, sondern auch entstehenden Müll zu verhindern? Ist überhaupt schon mal jemand auf diesen Gedanken gekommen?

Ein Bürger unserer Stadt, der ehemalige Stadtrat Markus Sprengler, hat sich kürzlich auf seinem Facebook-Account sehr konstruktiv dazu geäußert. Er hat seinen Post am 6. September um 16.00 Uhr veröffentlicht. Darin stehen Sätze wie folgt: „Der Stadtraumservice zertrümmert keine Bierflaschen, der Oberbürgermeister wirft keine Pizzakartons auf den Gehweg, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung schnippen nachts keine Kippen vor die Haustür. Das machen wir." – „Jeder Mensch versteht das Prinzip eines Mülleimers." Über Mülldetektive, die inzwischen von der Stadt eingesetzt werden, schreibt Sprengler: „Daraus entstanden bis Ende 2025 rund 130.000 Euro an Bußgeldern." Er plädiert für den Grundsatz: „Dein Müll, deine Verantwortung." Sollte es tatsächlich sein, dass wir so ein einfaches Prinzip nicht hinbekommen?

Johannes Paesler

Theater, Kabarett und Konzerte
Domstiftstr. 40 68307 Mannheim
www.px-de-dom.com
Freitag 30. Okt. 2026 und
Samstag 31. Okt. 2026, jeweils 20 Uhr
Smokie-Revival-Band
Kartenbestellung unter ticket@px-de-dom.com oder 0621/78998733

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Tel.: 0621-72 73 96-0
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs)
V.i.S.d.P.: Melanie Schmid
NONA-Redaktion: Johannes Paesler (jp)
SOS-Redaktion: Nicolas Kranczoch (nco), Johannes Paesler (jp), Heike Warlich (pbw), Christiane Goldberg (cgo)
Freie Mitarbeit: Cornelia Köhn (CoKo), Christine Riedl (CR), Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Susanne Hartwig
Auflage: 27.000
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten Mai 2026
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de
SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Lederwaren und mehr
Kriegerstraße 4
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen-Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Str. 17-19
Toni´s Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Nicole muss das Glas halten

1. Schönauer Weinwanderung kam hervorragend an

SCHÖNAU. „Halt ämol moi Glas, Nicole!“ Es herrscht Hochbetrieb beim Inklusionskiosk an der Kattowitzer Zeile. Hier ist die erste Station der Weinwanderung, hier will ich meine ersten Eindrücke sammeln. Nummer eins: Alle Sitzplätze sind besetzt. Nummer zwei: Die Leute unterhalten sich überaus angeregt. Nummer drei: Die Hochstimmung ist so hoch, dass leicht die Luft darunterpusten kann und womöglich noch die komplette Schönau lupft.

Der Spruch eben kam vom Nachbartisch, wo sich fünf Damen angeregt unterhalten. „Ich bin einfach Schönauerin ...“ Vom früheren schlechten Ruf des Stadtteils ist die Rede, das geht den Menschen immer noch nach, obwohl es Jahrzehnte her ist. Auch heute werde ich das mehr als einmal hören. „Aber jetzt, diese tolle Idee ...“ Tatsächlich kann man in diesem Moment das Gefühl haben, dass der ganze Stadtteil sich ein wenig hebt.

Vielleicht hätte Nicole nicht das Glas halten müssen, wenn auch die Sprecherin einen eigenen Glashalter gehabt hätte. Es fällt nämlich auf, dass die meisten, die ein Glas ihr Eigen nennen, ein Strick- oder Häkeldingsda bei sich tragen.

Der Inklusionskiosk ist Anfangs- und Endstelle der Weinwanderung auf der Schönau. Foto: Paesler

Da hinein kann man das Glas hängen, weil es unten auch eine Aussparung für Stiel und Fuß hat. Die Schlaufe oben wird um den Hals geschlungen, und wenn man seine Schritte gemessen setzt, kann man sogar beim Gang zur nächsten Station ein Glas mit Wein vor der Brust baumeln lassen. Schließlich braucht man ja Wegzehrung.

Sieben Stationen sind es insgesamt, die Weinwanderung der Siedlergemeinschaft begann um 15.00 Uhr und dauert noch bis 19.00 Uhr. Ein paar Schritte den Bromberger Baumgang hinunter, an der Emmauskirche, treffe ich jetzt, gegen 17.00 Uhr, ein paar Leute, die gerade erst ihren Rundgang begonnen haben. Na Prost, die werden schneller trinken müssen! Auf dem sonnenüberfluteten Lena-Maurer-Platz sichte ich ganze Pulks von Menschen mit Gläsern in der Hand oder baumelnd vor der Brust. Überall ist Licht – auf dem Boden, in der Luft, in den Gläsern und in den Gesichtern. Vermutlich auch in vielen Herzen.

In der Hohensalzaer Straße schenkt die Familie Füger aus, im Lissaer Weg Familie Wehe. D. Hylla und M. Armbrust bieten zu ihrem köstlichen Tropfen mediterrane Snacks. Häppchen zum Wein, wundervolles, aufwendig gestaltetes Ambiente und Musik, sodass man auch gerne verweilt, gibt es an jeder Station, manchmal sogar Livemusik. Blieben da noch die Familie Guckert in der Thorner Straße und Familie Herborn in der Dirschauer Straße zu nennen.

Bevor die Siedler am Kiosk zum Finale ansetzen, ist noch zu erfahren, dass der Verein alle Karten verkaufen konnte. Volles Haus, würde man bei einer anderen Veranstaltung sagen. In diesem Fall waren es volle Vorgärten und Gärten, gut frequentierte Straßen und Sträßchen am Sonntagnachmittag und volle Herzen. Auf einmal: „... oh, oh, you are my fantasy girl ...“ Die Lautsprecher werden aufgedreht, und dann tanzt der halbe Kiosk den Line Dance dazu. Das ist schön! Was macht der Journalist da? Er stiehlt sich davon. Denn jetzt kommt seine Stunde. Das Licht, das er gesehen hat, wird er nun aufs Papier gießen. Seine Aufgabe ist, das Papier so leuchten zu lassen, dass jeder, der nicht vor Ort war, sich sagt: Wie konnte ich das bloß verpassen? Aber kää Angschd! Es wird bereits gemunkelt, dass im nägschde Joahr ... *jp*

Appell an Landesregierung

CDU-Fraktion fordert: Vereine von GEMA-Gebühren befreien

MANNHEIM. Wenn gefeiert wird, gehört Musik dazu. Doch Feste und Feiern bilden oft die wesentliche Einnahmequelle für Vereine, um die laufenden Kosten im Jahresverlauf zu decken. GEMA-Gebühren können da ganz schön wehtun. Hier fordert die CDU-Gemeinderatsfraktion Entlastung vom Land.

Nach dem Vorbild mehrerer Bundesländer soll auch Baden-Württemberg unverzüglich Verhandlungen mit der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) aufnehmen, um eine deutliche Entlastung von Vereinen bei GEMA-Gebühren zu erreichen. Darüber hinaus soll das Land durch Zuschüsse sicherstellen, dass Vereine mehrfach im Jahr vollständig von diesen Kosten befreit werden.

„Gemeinsam mit Oberbürgermeister Christian Specht

Musik ist ein wesentliches Element von Festen und Feiern. Gerade im ehrenamtlichen Bereich sind GEMA-Gebühren ein besonders schmerzhafter Kostenfaktor. Foto: Paesler

haben wir in Mannheim gezeigt, wie konkrete Vereinsförderung funktioniert. Mit dem Vereinsbeauftragten und dem Vereinsfonds entlasten wir Vereine bereits bei Kosten wie Platzmieten und Sicherheitsauflagen. Bei den steigenden GEMA-Gebühren kann die Lösung jedoch nur vom Land kommen.“

Das Land Rheinland-Pfalz wird ab 2027 die GEMA-Gebühren für bis zu vier Veranstaltungen pro Verein und Jahr übernehmen. Vergleichbare Vereinbarungen bestehen bereits in Bayern, Hessen, Niedersachsen, dem Saarland, Thüringen und Nordrhein-Westfalen. Die CDU-Gemeinderatsfraktion sieht hierin ein erfolgreiches Modell, das auch in Baden-Württemberg umgesetzt werden sollte.

Die Mannheimer Vereine leisteten einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie organisieren Feste, bringen Menschen zusammen und schaffen Begegnungsräume für Jung und Alt. Deses wertvolle ehrenamtliche Engagement dürfe nicht durch Gebühren belastet werden. *red/jp*

„Mehr als nur ein Shopping Center“

10 Jahre Q6 Q7 mit Aktionen auch vom 9. bis 11. Oktober

MANNHEIM. „Q6 Q7 war nie die Frage einer Shopping Mull, sondern es ging immer um die Entwicklung eines Stadtquartiers“, stellte Oberbürgermeister Christian Specht jetzt zum zehnjährigen Jubiläum fest. Die Überlegungen würden jedoch weitere zehn Jahre zurückreichen, ergänzte Achim Ihrig, Mitglied des Management Boards von Diringer & Scheidel (D&S) und gemeinsam mit Hendrik Hoffmann auch Geschäftsführer des Centermanagements. Als damals der Pachtvertrag mit dem dort bestehenden Parkhaus endete, habe D & S sich als Mannheimer Unternehmen in der Verantwortung gesehen, einen Stadtbaustein mit Mehrwert zu entwickeln. Nicht unumstritten und von Skepsis begleitet, erinnerte der Oberbürgermeister daran,

Achim Ihrig, Christian Specht, Dario Fontanella, Manfred Schnabel und Hendrik Hoffmann beim Anschnitt der eigens für das Jubiläum kreierten Eistorte. Foto: Warlich

dass insbesondere die über die Fressgasse aus zu erreichende Tiefgarage mit 1.300 Stellplätzen für Diskussionen gesorgt hatte. Auch IHK-Präsident bekannte beim kleinen Jubiläumsakt auf dem Münzplatz inklusive Anschnitt einer Fontanella-Eistorte, zunächst skeptisch gewesen zu sein. Doch es sei gelungen, durch Q6 Q7 neue Nutzergruppen für die Stadt insgesamt zu erreichen. Die Befürchtung, die dort ansässigen Unternehmen könnten der Fußgängerzone etwas wegnehmen, seien nicht eingetreten.

Neben Einzelhandel und Gastronomie gehören zum Stadtquartier Büros, Wohnungen, Arztpraxen, Fitnessangeboten und ein Hotel der Spitzenklasse. „Darüber hinaus, war es immer unser Ziel, etwas Besonderes in die Stadt zu bringen“, sagte Hoffmann. Selbstverständlich auch jetzt zum zehnjährigen Jubiläum, das mit einer Shopping Night am 2. Oktober begann und mit dem Oktoberfest-Special am 9. Oktober von 17 bis 22 Uhr auf dem Münzplatz weitergeht. Am 10. und 11. Oktober findet das Erlebniswochenende für die ganz Familie statt. Es gibt weitere Oktoberfestaktionen sowie Mitmachangebote, DJ, Kulinarik und am 10. Oktober ab 18.30 Uhr Tanz auf dem Münzplatz mit der Tanzschule Lamadé. *pbw*

Malermeisterundmehr
Heiko Jaeger
Malermeisterundmehr@aol.com
Malerarbeiten und Haushaltsauflösung
Tel. 015204822902

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Stettiner Str. 111 Tel 0621 / 43 77 20 20
68307 Mannheim Fax 0621 / 43 77 20 21

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von
KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

CARSTEN LEILING
Steuerberater
Diplom-Betriebswirt (FH)
Martinstraße 16 · 68642 Bürstadt
Fon 06206/6482
06206/963107
email
carsten.leiling@steuerberater-leiling.de
... alles im grünen Bereich!

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE
WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE 17 BIS 23 UHR
SA 7.11.2026

natürlich Steinmetz
BAUERNLADEN STEINMETZ
KUNSTHANDWERKER-MARKT &
HOFFEST
31.10. & 01.11.26
11-18 UHR
• Herzhafte LecKereien
• Hausgemachte Kuchen
• Große StrohspielecKe
• KunsthandwerKer-MarKt
Bauernladen Steinmetz
Römerstraße 52, 68623 Lampertheim,
bauernladensteinmetz.de

HERBSTURLAUB OHNE STRESS

So gelingt die entspannte Auszeit

Herbsturlaub kann vieles sein: ein paar Tage am Meer, eine Wanderreise in den Bergen, eine Städtereise oder ein gemütliches Wochenende auf dem Land. Wer sich vorab über das typische Wetter am Reiseziel informiert, kann die passende Kleidung und Aktivitäten besser planen. Foto: pexels.com/ak-o

ALLGEMEIN. Wenn die Sommerferien vorbei sind, ist die Reiselust noch lange nicht vorbei. Im Gegenteil: Der Herbst bietet eine wunderbare Gelegenheit für eine kleine Auszeit. Damit aus der Vorfreude kein Organisationsstress wird, lohnt sich ein wenig Vorbereitung. Das wichtigste Kleidungsstück im Herbsturlaub ist häufig nicht die Sonnenbrille, sondern eine gute Regenjacke. Am besten funktioniert das Zwiebelprinzip: Mehrere dünne Schichten lassen sich flexibel an wechselnde Temperaturen anpassen. Bequeme, wasserfeste Schuhe gehören ebenfalls ins Gepäck. Dazu kommen je nach Reiseziel ein warmer Pullover, Schal und gegebenenfalls eine Mütze. Wer draußen unterwegs sein möchte, sollte außerdem an einen kleinen Rucksack und eine Trinkflasche denken.

Eine kleine Reiseapotheke sorgt für zusätzliche Sicherheit. Persönlich benötigte Medikamente gehören selbstverständlich ins Gepäck. Ergänzend können – abhängig von den eigenen Bedürfnissen – beispielsweise Pflaster, Desinfektionsmittel oder Mittel gegen typische Reisebeschwerden sinnvoll sein.

Bei regelmäßiger Medikamenteneinnahme empfiehlt es sich, rechtzeitig zu prüfen, ob für die gesamte Reise ausreichend Vorrat vorhanden ist. Wer ins Ausland reist, sollte sich außerdem informieren, ob für bestimmte Medikamente besondere Bescheinigungen erforderlich sind.

Bevor es losgeht, lohnt sich ein kurzer Rundgang durch die Wohnung. Fenster schließen, Heizung kontrollieren, Pflanzen versorgen und gegebenenfalls jemanden bitten, nach der Wohnung zu sehen – schon wenige Punkte auf einer Checkliste können späteres Grübeln verhindern.

Auch Reiseunterlagen sollten griffbereit sein: Ausweise, Buchungsbestätigungen, Tickets, Versicherungsunterlagen und wichtige Telefonnummern. Digitale Kopien können zusätzlich hilfreich sein.

PLATZ FÜR SPONTANE ERLEBNISSE LASSEN

Die beste Vorbereitung bedeutet allerdings nicht, jeden Tag minutiös durchzuplanen. Gerade der Herbst lädt dazu ein, sich treiben zu lassen. Vielleicht entdeckt man ein kleines Café, einen besonders schönen Wanderweg oder einen Ort, den man vorher gar nicht auf dem Programm hatte. Wer ein wenig vorausplant und gleichzeitig Raum für Spontaneität lässt, startet entspannter in die Reise. *ak-o*

„Wilde Frauen, wilde Jagd und wilder Wald“

31. Reichelsheimer Märchen- und Sagentage

REICHELSHEIM. Unter dem verheißungsvollen Motto „Wilde Frauen, wilde Jagd und wilder Wald“ lockt die Märchenhauptstadt zu den 31. Reichelsheimer Märchen- und Sagentage ein, die vom 23. bis 25 Oktober 2026 stattfinden. Passend zum Motto haben die Reichelsheimer wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Neben Konzerten, einem großen literarischen Programm und zahlreichen Kindertheatern bietet der Reit- und Fahrverein eine tierische Inszenierung zu Pferd und die Kindertrachtengruppe ein Puppenspiel.

Der Bereich des Mittelaltermarktes überzeugt in diesem Jahr mit über 60 Händlern und Vorführungen alten Handwerks. Besonderer Höhepunkt ist die Preisverleihung des Wildweibchenpreises an den diesjährige Preisträgerin Anna Kindermann vom Kindermann-Verlag.

Der verkaufsoffene Sonntag mit seinen zahlreichen Aktionen und Attraktionen Reichelsheimer Gewerbetreibender mit einem Buchstabengewinnspiel bereichern das Programm. *red*

Mehr Infos:
www.reichelsheim.de

Ende Oktober finden die 31. Reichelsheimer Märchen- und Sagentage statt. Foto: zg

Reichelsheimer
Märchen- und Sagentage
23. - 25. Oktober 2026
Reichelsheim
Mit großem Mittelaltermarkt
Sa. - So.
über 30 Jahre

WARTUNG
von
ÖLHEIZUNGEN
GASHEIZUNGEN
FERNHEIZUNGEN
MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Ihre Spende hilft!
Sparkasse
Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

EIN EIGENER BRUNNEN
IHR BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ
Bewässern Sie immer noch Ihren Rasen mit wertvollem Trinkwasser?
Fordern Sie unser Infomaterial an
FRIEDEL
BRUNNENBAU
Baugrunduntersuchungen und Bohrtechnik
Scharhofer Straße 1a · 68307 Mannheim
Telefon: 0621/7897991 · info@brunnenbau-friedel.de

ZEIT FÜR GEMÜTLICHKEIT: NICHT SO SCHLIMM, DER HERBST

Warum die kuschelige Jahreszeit so schön ist

ALLGEMEIN. Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, verabschiedet sich der Sommer langsam. Doch eigentlich gibt es keinen Grund, dem Sommer hinterher zu trauern. Denn die dritte Jahreszeit bringt jede Menge kleine Glücksmomente mit sich. Während wir im Sommer möglichst viel draußen erleben möchten, verändert sich unser Rhythmus im Herbst ganz automatisch. Die Abende werden länger – und damit wächst die Lust, es sich zu Hause gemütlich zu machen. Eine warme Decke, eine Tasse Tee, ein gutes Buch oder ein Lieblingsfilm: Der Herbst liefert die perfekte Ausrede, einfach einmal einen Gang zurückzuschalten. Das tut übrigens nicht nur der Seele gut. Kleine Ruhepausen helfen dabei, den Alltag bewusster wahrzunehmen und neue Energie zu tanken. Gemütlichkeit ist also weit mehr als Kerzenschein und Kuschelsocken. Auch draußen hat der Herbst einiges zu bieten. Die Blätter färben sich in leuchtende Rot, Orange- und Goldtöne, die Luft wird klarer und bei einem Spaziergang raschelt das Laub unter den Füßen. Gerade jetzt lohnt es sich, die Natur mit offenen Augen zu erleben. Ein Spaziergang im Wald, eine Runde durch den Park oder eine kleine Wanderung am Wochenende können wahre Stimmungsaufheller sein. Und wenn danach eine warme Suppe wartet, fühlt sich der Herbst gleich noch ein bisschen besser an.

SAISONALE GENÜSSE

Kürbis, Äpfel, Birnen, Pilze, Maronen oder Kohl: Der Herbst bringt zahlreiche Lebensmittel auf den Tisch, die nicht nur lecker, sondern auch vielseitig sind. Jetzt ist die ideale Zeit für wärmende Suppen, Ofengerichte und herzhafte Eintöpfe. Wer saisonal kocht, kann die Vielfalt der Jahreszeit entdecken und gleichzeitig für Abwechslung auf dem Teller sorgen. Ein schöner Nebeneffekt: Gemeinsames Kochen und Essen macht aus einer einfachen Mahlzeit schnell einen gemütlichen Herbstabend. *ak-o*

Volksbank Sandhofen eG
Hier kannst du dein Gespartes abgeben:
Volksbank Sandhofen eG
Hauptgeschäftsstelle Sandhofen
Sandhofer Straße 313-315
Geschäftsstelle Schönau
Memeler Straße 17-19
Geschäftsstelle Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

IHR NÄCHSTES REISEZIEL? JETZT ENTDECKEN...
RICHTER

Winterliches Wien
5 Tage, 14.11.26 - 18.11.26
ab € 739,00

Striezelmarkt in Dresden
4 Tage, 24.11.26 - 27.11.26
ab € 359,00

Silvester in Hintersee (Österreich)
7 Tage, 27.12.26 - 02.01.27
ab € 1.415,00

Silvester im Münsterland
5 Tage, 29.12.26 - 02.01.27
ab € 899,00
Jetzt online: Unser Winterkatalog – entdecken Sie Ihre nächste Urlaubsreise!

Richter Reisen GmbH - Guthmannshausener Straße 6 - 67167 Erpolzheim
Tel. 0 63 53 / 39 86 - www.richter-reisen.com

INDIVIDUELLER INSEKTENSCHUTZ
Maßgefertigter Insektenschutz für Fenster und Türen – passgenau und zuverlässig. Für entspanntes Lüften und mehr Wohnkomfort.
Raum3 brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

PR

Neuer Ort, mehr Platz, helle Räume

Die Kita der Dreifaltigkeitskirche bekommt einen Neubau

SANDHOFEN. Ach, sie freuen sich schon so sehr! Die bisherige Kindertagesstätte der Dreifaltigkeitskirche in der Kirchgasse 2 ist alt, außerdem hat sie nur Platz für zwei Gruppen. Mit dem Neubau nebenan in der Fahrgasse soll sich das ändern. Die neue Kita wird neueren Anforderungen genügen und kann außerdem drei Gruppen aufnehmen, sodass künftig rund 20 Kinder mehr hier einen Betreuungsplatz finden. An der direkten Nachbarschaft zum Kirchengebäude ändert sich also an der Fahrgasse 8 nichts – trotz der Adressänderung. Es entsteht eine moderne, zweigeschossige Kindertagesstätte mit mehr Platz. Träger auch der neuen Kita wird weiterhin die Evangelische Kirche Mannheim sein.

Die bestehende Kita an der Kirchgasse wird nach Fertigstellung in den Neubau an der Fahrgasse umziehen. Helle Gruppenräume und großzügige Außenflächen bieten den Kindern dort Raum zum Spielen, Lernen und Entdecken. Mit der nachhaltigen Nachverdichtung einer bislang ungenutzten Fläche wird der Standort städtebaulich aufgewertet.

Oguz Kusdil, Gründer und Geschäftsführer commonreal, Birgit Stapf, Leitung der Kita Kirchgasse, S. Zehenter, Leitung Bereich Kindertagesstätten EKMA, N. Keller, Pfarrerin und Vorsitzende des Ältestenkreises der Evangelischen Kirche Mannheim Nord, M. Ilg und L. Henk, Kita Kirchgasse (von links). In der vorderen Reihe Kinder aus der Kita Kirchgasse. Foto: red/commonreal

Neuer Ort, mehr Platz, helle, funktionale Räume, freundliche Atmosphäre – so etwas Schönes muss natürlich gebührend gefeiert werden. Am 17. September wurde der offizielle Projektauftakt mit einem Auftaktfest und der feierlichen Grundsteinlegung begangen. Die Veranstaltung markierte einen wichtigen sichtbaren Schritt auf dem Weg zum neuen Kita-Standort an der Fahrgasse. Die Freude bei Erzieherinnen und Kindern war groß.

Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, der Evangelischen Kirche Mannheim konnten begrüßt und willkommen geheißen werden, Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Quartier waren sozusagen zu Besuch da und freuten sich mit. Das Auftaktfest schaffte Raum für Austausch und informierte über das Vorhaben und den weiteren Bauablauf.

Nach der Fertigstellung zieht die Kita von der Kirchgasse 2 in den Neubau an der Fahrgasse 8 um. Damit wird das bestehende Betreuungsangebot in zeitgemäßen Räumen und mit großzügigen Außenflächen fortgeführt. Das Vorhaben wird durch die Stadt Mannheim gefördert. Die Finanzierung erfolgt durch die Sparkasse Rhein Neckar Nord. Die Fertigstellung ist für 2027 vorgesehen. *red/jae*

Klangkunst, die Hoffnung schenkt

An zwei Abenden finden in der Diakoniekirche Luther die Musik-Welten statt

Die Musiker bewegen sich im Kirchenraum aufeinander zu, voneinander weg oder miteinander, während Lichtstimmungen und Projektionen die Besucher umschließen. Foto: red

NECKARSTADT. In der Diakoniekirche Luther bringt das choreografierte Herbstkonzert Musiker unterschiedlicher Genres, poetische Momente sowie konzertiertes Licht- und Videodesign zu einem raumgreifenden Gesamtkunstwerk zusammen.

Bereits seit 2012 sind die Musik-Welten fester Bestandteil des kulturellen Kalenders in Mannheim. In den Sommermonaten als musikalisches Picknick auf dem Neumarkt, laden die choreografierten Herbst- und Wintertermine in die Diakoniekirche Luther ein. So auch am Samstag, den 10.10. und Sonntag, den 11.10. jeweils um 19.30 Uhr.

Es geht letztlich um eine Kombination verschiedenster Musikstile, Gedichte, Lichtkunst und Visual Arts, die sich zu einem choreografierten Gesamtkunstwerk aus Ton, Raum und Licht verbinden, das weit über eine klassische Konzert-Definition hinausgeht. Die Musikstücke aus unterschiedlichen Kulturkreisen wie Syrien, der Türkei oder Westeuropa treten in Verbindung mit Poesie, die sich thematisch mit Hoffnung und positiven Zukunftsvisionen befasst und dem Publikum Momente der Entspannung, Hoffnung und Zugehörigkeit schenken möchte.

Das Publikum wird ein Teil des Abends: Es gibt keine Bühne im klassischen Sinne. Die Musiker bewegen sich im Kirchenraum aufeinander zu, voneinander weg oder miteinander, während Lichtstimmungen und Projektionen die Besucher umschließen. Das gemeinsame Erlebnis bringt Menschen mit den verschiedensten Lebensentwürfen, Interessen und kulturellen Hintergründen zusammen und in Kontakt miteinander.

Inszeniert von der Künstlerin und Regisseurin Annette Dorothea Weber und dem Musiker Mike Rausch treffen in diesem Herbst die Musiker Barbara R. Grabowski (Mezzosopran, Orgel), Johannes Stange (Trompete), Peter Hinz (Percussion, Orgel), Markus Herrmann (Gitarre, Electronics), Güldeste Mamaç (Violine, Gesang), Laila Mahmoud (Kanun, Gesang) und Tobias Escher (Akkordeon) auf den Lichtdesigner Benjamin Jantzen und den Videokünstler Jo Jacobs. Der Eintritt ist frei und da sich die Bänke der Kirche schnell füllen, ist rechtzeitiges Erscheinen sinnvoll. *red/jp*

Das Ziel war Vielfalt

60 Projekte bei den Freiwilligentagen

MANNHEIM. Etwas schaffen da, wo es sonst nichts gegeben hätte. Die Freiwilligentage in der Metropolregion Rhein-Neckar setzen auf Gemeinsamkeit, Hilfe und Unterstützung. „Die Freiwilligentage zeigen, wie groß die Bereitschaft ist, sich für andere und für unsere Stadtgesellschaft einzusetzen“, sagte Oberbürgermeister Specht beim Besuch mehrerer Projekte.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Neun Tage, 60 Projekte, rund 730 Freiwillige und ein Motto – „Wir schaffen Vielfalt“: Das ist das Ergebnis der zehnten Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar. Vom 12. bis 20. September haben die Teilnehmenden gemeinsam renoviert, gegärtnert, aufgeräumt und sich in zahlreichen weiteren Projekten für soziale Zwecke, Umwelt und Zusammenhalt engagiert.

An vielen Orten packten Freiwillige mit an: youngcaritas organisierte beispielsweise einen Spaziergang mit Seniorinnen und Senioren, beim Cleanup der Universität Mannheim rund um das Schloss halfen unter anderem Auszubildende einer Firma sowie einzelne Bürgerinnen und Bürger mit, und die Pflanzaktion der AWO Gemeinwesenarbeit Waldhof-West wurde von Mitarbeitern eines anderen Unternehmens unterstützt.

Die Freiwilligentage werden vom Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar organisiert und finden alle zwei Jahre statt. In Mannheim unterstützt die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim, Sarah Schmitt, die Koordination. Wer sich über die Freiwilligentage hinaus ehrenamtlich engagieren möchte, findet unter mitwirk-o-mat.de/mannheim nach dem Prinzip des Wahl-O-Mat passende Vereine und Initiativen. *red/jp*

Das Foto entstand beim Besuch des Oberbürgermeisters am Erinnerungsort an die Mannheimer „Gastarbeiter*innen“ auf Spinelli. Foto: red

KOMPAKT

Am Ende auf Platz fünf

KÄFERTAL. Am letzten Spieltag der Feldsaison 2026 konnten die Faustballerinnen des TV 1880 Käfertal zwei Erfolge für sich verbuchen. Im ersten Duell gegen den TSV Pfungstadt siegten sie knapp (3:2). Im zweiten Aufeinandertreffen hieß der Gegner SV Energie Görlitz. Die Spielerinnen aus Sachsen konnten nur am Anfang der Partie den Gastgeberinnen aus Mannheim Paroli bieten. Am Ende siegten die Käfertalerinnen (3:1) und sicherten sich damit Platz fünf in der Abschlusstabelle der Faustball-Bundesliga Süd. Auch die Spielerinnen aus Görlitz jubelten am Ende trotz der Niederlage, denn sie hatten ebenso den Klassenerhalt gesichert. *red/jp*

Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.
Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.
spkrnn.de
Weil's um mehr als Geld geht.

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Stockert Heizöl
Ihr Partner in Sachen Heizöl
Tel.: 771810

rollladen müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
- Rollladen für Alt- und Neubau
- Vorbau-und Aufsatzrollladen
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
- Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
- Überdachungen
- Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home

☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

rnv Start.Info-App
Aktuelle Fahrtzeiten jederzeit und überall.
Weitere Infos unter: www.rnv-online.de/startinfo

SAUER
ZERTIFIZIERTE TATORTREINIGUNG UND HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
- ENTRÜMPELUNGEN ALLER ART
- FLÄCHEN,- RÄUMLICHKEITEN DESINFEKTIONEN
- GERUCHSNEUTRALISIERUNG DURCH OZON
- LEICHENFUNDORTREINIGUNG
- TATORTREINIGUNG

Wir kümmern uns darum und machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.
24 Std Notdienst
0177 95 67 183
0621 180 694 77

GESUNDHEIT

Mit Richter Reisen unterwegs

Die Richter Reisen GmbH aus Erpolzheim steht seit vielen Jahren für komfortables Reisen, abwechslungsreiche Reiseziele und persönliche Betreuung. Mit unseren modernen Reisebussen bringen wir unsere Gäste zu den schönsten Zielen in Deutschland und ganz Europa.

Unser vielseitiges Reiseangebot reicht von Tagesfahrten und Städtereisen über Urlaubs- und Rundreisen bis hin zu Radreisen, Kurreisen und besonderen Erlebnisreisen. Auch Mannheim gehört bei unseren Reisen zu den Zustiegsorten, sodass Sie bequem von dort aus mit uns auf Reisen gehen können.

Ob ein Tag in geselliger Runde, ein erholsamer Urlaub oder eine spannende Entdeckungstour, bei uns finden Sie Reisen für die unterschiedlichsten Wünsche.

Auch für Vereine, Firmen, Schulen und private Gruppen sind wir der richtige Ansprechpartner und bieten individuelle Busfahrten und Gruppenreisen an.

Steigen Sie ein, lehnen Sie sich zurück und entdecken Sie mit Richter Reisen neue Ziele!

pr

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.richter-reisen.com

Meine AOK – Ihre Gesundheit. Einfach digital

Mit der App „Meine AOK" wird vieles rund um Ihre Krankenversicherung einfacher, schneller und bequemer. Ob Bescheinigungen anfordern, persönliche Daten verwalten, Dokumente sicher übermitteln oder Anliegen digital erledigen – viele Services der AOK stehen Ihnen über die normalen Öffnungszeiten hinaus zur Verfügung. Besonders praktisch: Mit der App haben Sie Ihre wichtigsten AOK-Services direkt auf Ihrem Smartphone dabei. So können Sie Ihre Anliegen bequem von zu Hause oder unterwegs erledigen und sparen sich oftmals den Weg ins Kundencenter.

Auch bei Fragen zur Registrierung oder bei der Nutzung der App Meine AOK sind Sie nicht auf sich allein gestellt: Das AOK-Kundencenter (Mannheim-Neckarau/Mannheim-Waldhof) unterstützt Sie gerne persönlich und hilft Ihnen bei den ersten Schritten.

Entdecken Sie die Vorteile der digitalen AOK-Services und machen Sie Ihre Anliegen einfach, sicher und bequem online.

pr/nco

Info: Meine AOK – digital, persönlich, nah. Kontakt: www.meine.aok.de

Augenheilkunde mit Herz und Kompetenz

Neue Privatpraxis Dr. Auerbach

Blick in die Privatpraxis Dr. Auerbach. Foto: Goldberg

OSTSTADT. Seit einem halben Jahr gibt es in der Otto-Beck-Straße 36 eine neue inhabergeführte Privatpraxis für Augenheilkunde. Dr. Florian Auerbach, zuvor Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik Heidelberg, und seine Frau Jessica Auerbach Carmona, Fachärztin für Augenheilkunde, arbeiten als festes Team – ohne wechselnde Ärztinnen und Ärzte. Das bedeutet für die Patientinnen und Patienten: persönliche Betreuung und vertraute Ansprechpartner.

Die Praxis setzt auf verständliche, individuelle Medizin ohne Zeitdruck. Termine sind daher bewusst großzügig geplant – rund 30 Minuten pro Patient. Befunde werden ausführlich besprochen, Operationen nur dann empfohlen, wenn sie wirklich notwendig sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der konservativen Behandlung beispielsweise des Trockenen Auges, bei dem pflegende Maßnahmen und moderne Diagnostik meist mehr helfen als operative Eingriffe. Zudem werden Grauer Star, Grüner Star und Netzhauterkrankungen behandelt. Durch die langjährige operative und universitäre Tätigkeit ist die Praxis fachlich gut vernetzt – ein Vorteil bei komplexen Fragestellungen oder der Abstimmung mit spezialisierten Kliniken.

Die Räume sind barrierefrei, voll klimatisiert, modern und mit eigener Kunst individuell gestaltet. Der vom Wartezimmer getrennte Empfangsbereich stärkt den Datenschutz. Die Praxis ist gut erreichbar: Parkplätze und die Bushaltestelle Maximilianstraße liegen direkt vor der Tür. Termine sind meist schnell verfügbar, wobei die Praxis für Privatpatienten und Selbstzahlern offen ist. *cgo*

Infos unter: www.augenarzt-auerbach.com

Volksleiden Polyneuropathie

Chinesische Medizin gegen Zelltod

Die Polyneuropathie (PNP) ist eine immer häufiger werdende Erkrankung. Sie führt oft zu tauben Händen und Füßen, schlecht heilenden Wunden und Kraftverlust. Auslöser sind meist Diabetes, Alkohol oder Chemotherapie; bei einem Drittel bleibt die Ursache unklar. Eine in Heidelberg entwickelte Spezial-Akupunktur kann die Nervenerkrankung laut mehreren Studien erfolgreich behandeln. Der Experte Henry Johannes Greten erklärt, dass eine gestörte Blutversorgung in den Haargefäßen die Nerven absterben lässt. Bereits 2006 zeigte eine Studie messbare Verbesserungen bei 74 Prozent der Patienten; neuere Daten bestätigen dies auch für PNP durch Diabetes und Chemotherapie. Die Methode lindert Taubheit und Schmerzen oft so weit, dass wichtige Medikamente weitergegeben werden können.

Ergänzend kommen geprüfte Heilpflanzen zum Einsatz: Forschungen an der Universität Heidelberg zeigen, dass ein traditioneller Heiltee das Nervensterben durch Zellgifte reduziert. Die Verbindung aus moderner Wissenschaft und traditionellem Heilwissen bietet Patienten neue, wirksame Heilungschancen. *pr*

DGTCM, Karlsruher Str. 12, 69126 Heidelberg, Tel.: 06221/37 45 46, info@dgtcm.de

Henry Johannes Greten, Professor an der IBA University of Cooperative Education DA, Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur Foto: studio-visuell

RAMSTETTER RECHTSANWÄLTE

Grenzen des Ehegattennotvertretungsrechts – keine Alternative zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

am Mittwoch, den 14.10.2026 um 18 Uhr im Rahmen der GDS-Gesundheitswoche im Volkshaus Neckarau, Rheingoldstr. 47

ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMACHTEN
VORSORGEREGELUNGEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN

- Haus-, Heim- und Krankenhausbesuche
- Mandantenparkplatz
- barrierefreier Zugang
- Behinderten-WC im EG

Eastsite VIII, Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

Haus der Chinesischen Medizin
Prof. Dr. med. H. J. Greten & Kollegen
Professor an der IBA University of Cooperative Education DA
Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM
Heidelberg School of Chinese Medicine
Heidelberg-Rohrbach Karlsruher Str. 12
www.dgtcm.de

Das Beste aus zwei Welten
Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe

Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit.

Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.

Tel. 06221-998737-0

GESUNDHEIT

Natürlich schön. Ganzheitlich gesund.

Manuela Cerreto berät persönlich und ganzheitlich. Foto: zg

Wer sich in seiner Haut wohlfühlen und gleichzeitig etwas für seine Gesundheit tun möchte, findet seit dem Jahr 2010 in der Naturheilpraxis von Manuela Cerreto (Heilpraktikerin, geprüft durch das Landratsamt Karlsruhe) im Norden von Mannheim eine persönliche und ganzheitliche Begleitung. „In meiner Praxis steht der Mensch im Mittelpunkt, mit all seinen Facetten, Beschwerden und Symptomen. Um einen optimalen Behandlungsverlauf mit Ihnen gemeinsam zu besprechen, braucht es Vertrauen und Offenheit, das liegt mir am Herzen", so Cerretto.

Zum Behandlungsspektrum gehören Faltenunterspritzungen und Skinbooster für ein frisches, natürliches Hautbild. Ergänzend bieten Hormon- und Stuhlanalysen die Möglichkeit, individuelle Zusammenhänge im Körper genauer zu betrachten. Auf Grundlage der persönlichen Situation werden die Ergebnisse gemeinsam besprochen und individuelle Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist es, Ästhetik und Gesundheit miteinander zu verbinden – für mehr Wohlbefinden, Vitalität und ein gutes Gefühl im eigenen Körper.

pr/nco

Weitere Infos: naturheilpraxis-cerreto.de

Blasenentzündungen nachhaltig vorbeugen

Wiederkehrende Blasenentzündungen belasten viele Frauen. Brennen beim Wasserlassen und häufiger Harndrang treten oft erneut auf, sodass viele Betroffene innerhalb eines Jahres mehrere Infektionen erleben. Da wiederholte Antibiotikagaben auch Nachteile mit sich bringen können, rücken alternative Behandlungsmöglichkeiten zunehmend in den Fokus.

Eine aktuelle Studie zeigt, dass ein pflanzliches Arzneimittel mit Kapuzinerkresse und Meerrettich das Risiko erneuter Harnwegsinfektionen deutlich senken kann und dabei gut verträglich ist. Die Ergebnisse bestätigen frühere Untersuchungen, nach denen die Pflanzenkombination dazu beitragen kann, wiederkehrende Blasenentzündungen zu verhindern.

Die enthaltenen Senföle greifen gleichzeitig an mehreren Stellen des Krankheitsgeschehens an. Sie wirken entzündungshemmend und antibakteriell, hemmen das Anhaften und Eindringen von Bakterien in die Blaseninnenwand und wirken zudem gegen sogenannte Biofilme. Diese gelten als wichtiger Faktor für wiederkehrende Infektionen, da sich Bakterien darin besonders gut schützen können.

Durch diese vielseitige Wirkweise stellt die Kombination aus Kapuzinerkresse und Meerrettich eine sinnvolle Alternative zu Antibiotika dar – insbesondere für Frauen mit häufig wiederkehrenden Blasenentzündungen, die nach gut verträglichen Behandlungsmöglichkeiten suchen.

spp-o

Kapuzinerkresse und Meerrettich können offensichtlich das Risiko von Harnwegsinfektionen deutlich senken. Foto: spp-o

Physiotherapie ohne Rezept – geht das?

Physiotherapie ist unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne ärztliche Verordnung möglich. Grundlage dafür ist die sektorale Heilpraktikererlaubnis für Physiotherapie. Als entsprechend qualifizierter Physiotherapeut kann Sebastian Rappold Patienten eigenständig untersuchen, physiotherapeutisch einschätzen und innerhalb seines Fachbereichs behandeln. Dabei werden Beschwerden, Alltag, Bewegung und persönliche Ziele berücksichtigt. Das kann beispielsweise bei Rücken-, Nacken-, Schulter- oder Kniebeschwerden interessant sein – aber auch für Menschen, die ihre Beweglichkeit und Belastbarkeit verbessern möchten.

Nach der Untersuchung wird gemeinsam entschieden, welche Behandlung oder Übungen sinnvoll sind. Stellt sich heraus, dass eine ärztliche Abklärung notwendig ist, wird entsprechend weitergeleitet. Die Behandlung erfolgt privat. Ob eine private Kranken- oder Zusatzversicherung die Kosten übernimmt, hängt vom jeweiligen Tarif ab.

Sie möchten wissen, ob eine Behandlung ohne Rezept für Sie infrage kommt? *pr/nco*

Wir beraten Sie gerne: Physiotherapie Rappold, Sandhofer Straße 307, 68307 Mannheim, 0621/77 42 77, www.physio-rappold.de.

Wohlfühlen fördert die Gesundheit!

Ältere Menschen müssen sich durch körperliche Einschränkungen, oft auch bei der Körperpflege durch Waschen mit Waschlappen zufriedengeben. Die Hürden im eigenen Badezimmer, sind oft durch hohe Badewannenränder oder hohe Duschtassen zu groß, als dass man so einfach wie möglich, selbst mit Gehhilfen in eine bodengleiche Dusche einsteigen kann. Sich dort an einer Haltestange sicher festhalten, auf einen Klappsitz hinsetzen und die Brause an der Brausestange so einstellen, dass das Waschen zu einem Wohlfühlerlebnis wird.

Das ist unsere Aufgabe und Motivation, Ihnen diese ganz normale Möglichkeit auch kostengünstig zu errichten. Gerne vereinbaren wir einen Besichtigungstermin und besprechen gemeinsam die optimale Realisierung.

pr/nco

Info: Mainka Heizung Sanitar Service, zertifizierter Fachbetrieb für Seniorenfreundlichen Service.

Amselstraße 1, 68307 Mannheim, Tel.: 0621-43025420, Mail: jm@mainka-ma.de

Hildegard Vorderwülbecke freut sich auf ihre Dusche. Foto: zg

Tagsüber bei uns - abends zuhause.

Die ASB-Tagespflege für Sie in Käfertal

Vereinbaren Sie gerne einen kostenloser Schnuppertag unter:

0621 - 727 07-350

Wir helfen hier und jetzt.

ASB

AOK

Für Sie. Für unsere Versicherten. Meine AOK-App.

Erledigen Sie Ihre Krankenkassenangelegenheiten einfach online.

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

SONNEN APOTHEKE

Schaff's net fort – losses im Ort!

Wir sind schneller als das Internet.

Sonnen Apotheke uffm Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23
68305 Mannheim
Tel. 0621 - 97 888 906
www.sonnenapotheke-mannheim.de

WIR SUCHEN AB SOFORT:

- ZIMMERERGESELLEN (M/W/D)
- ZIMMERHELFER (M/W/D)

HOLZBAU ERNY

Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de • Tel.: 0621 - 474318

SSS SIEDLE

Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
eH Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Seniorengerecht und komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Oktobermess auf der Zielgeraden

Familientag, Feuerwerk, Spaß und Spannung

Noch besteht Gelegenheit, die Mannheimer Oktobermess zu besuchen. Foto: Henne

MANNHEIM. Es ist die Mischung aus rasanten Fahrgeschäften, gemütlicher Biergartenatmosphäre, abwechslungsreicher Kulinarik und fröhlicher Jahrmarktstimmung, die jährlich rund 330.000 Besucher zur Mannheimer Oktobermess auf den Neuen Messplatz lockt. Die insgesamt 16 Tage lang dauernde Veranstaltung geht jetzt auf die Zielgerade, bietet am Donnerstag, 8. Oktober, einen weiteren Familientag mit halben Preisen und Sonderangeboten sowie am Freitag, 9. Oktober, gegen 22 Uhr ein Feuerwerk, das zusätzliche Farbe ins Spiel bringen wird. Auch am Wochenende 10./11. Oktober laden die rund 140 Geschäfte noch einmal zu Nervenkitzel, Karussellfahrten, Leckereien und erfrischenden Getränken ein. Erstmals dabei ist das mit 55 Metern bislang höchste Riesenrad einer Mannheimer Oktobermess, der „Eycatcher“. Unmittelbar daneben steht mit der bis zu 45 Meter hochfahrenden Riesenschaukel „Best XXL“ ein weiteres neues Fahrgeschäft der Extraklasse. Mit der „Euro Tombola“ feiert die an Metern längste Tombola Europas Mannheim-Premiere. .Zurückgekehrt ist das beliebte Looping-Karussell „Nightfly“. „Den Treffpunkt Eichbaum gibt es auch weiterhin“, betonte Bürgermeister Thorsten Riehle bei der Eröffnungspressekonferenz, und VTM-Hauptgeschäftsführerin Christine Igel ergänzte, dass das Speisenangebot erweitert wurde, unter anderem um Dampfnudel und Sandwiches im New York Style.

Die Öffnungszeiten der Oktobermess sind unter www.vtm-ma.de ebenso zu finden wie Infos zu weiteren VTM-Veranstaltungen, beispielsweise dem Französischer Markt auf den Kapuzinerplanken in O5 vom 8. bis 11. Oktober sowie der Marktmeile am 11. Oktober, die im Rahmen des Erlebniswochenendes am 10. und 11. Oktober mit Verkaufsoffenem Sonntag stattfindet.

pbw

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung.
Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in Ihrer Trauer sowie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
GEISSLER
BILDHAUEREI · GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900
Unser Steinmetzmeister berät Sie donnerstags von 10:00 - 15:00 in der Kirchwaldstraße

Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Mo-Fr 10:00 - 12:30
Mo, Di, Do 14:00 - 17:00
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Termine nach Absprache
geissler-grabmale@t-online.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

70 Jahre für den Wald

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald feiert Jubiläum

MANNHEIM. Der Kreisverband Mannheim der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) würdigt sein 70-jähriges Jubiläum bewusst nicht mit einem großen Festakt. Er will auch zu diesem Anlass etwas für den Schutz des Waldes tun. Deshalb unterstützt er am 10. Oktober die Forstbehörde Mannheim bei der Waldputzaktion im Käfertaler Wald, die um 10.00 Uhr beim Forstbetriebshof Waldpforte 201 startet. Ab 12.00 Uhr lädt dann der Kreisverband alle, die beim Waldputzen geholfen haben, sowie ihre Mitglieder, Partner und Förderer zu einem Mittagsvesper ein.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1956 gab es für die SDW in Mannheim stets einen „roten Faden“: Der Wald muss auch geschützt werden, weil er für die Menschen im Verdichtungsraum Mannheim unverzichtbar ist. Und dem Wald kann am besten geholfen werden durch eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den für den Wald zuständigen Personen und Institutionen.

Der SDW Mannheim freut sich darauf, mit allen, die am 10. Oktober dabei sind, auf 70 Jahre SDW-Kreisverband Mannheim zurückzublicken und darüber auszutauschen, was gemeinsam für den Schutz unseres Waldes in den schwierigen Zeiten des Klimawandels und knapper Haushaltskassen getan werden kann. Die Erhaltung und der Schutz unseres Waldes sowie der Waldumbau hin zu einem klimastabilen Laubmischwald wird zunehmend zu einer Generationenaufgabe, zu der die SDW ihren Beitrag leisten will.

red/jp

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 0621/7482326

Bestattung Beer-Hiebeler

24h erreichbar
0621 8430290
Sabine Matten
Ihr Ansprechpartner im Trauerfall
Bestattung Beer-Hiebeler
Augustaanlage 18 | 68165 Mannheim

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Wir bieten Ihnen Unterstützung und Hilfe für Zuhause
Tel.: 0621 - 862 47 40
Mallaustr. 72, 68219 Mannheim | Fürstenwalder Weg 1a, 68309 Mannheim
Wir suchen
Pflegefachkraft 3-jährig
Pflegehelferin
Pflegedienstleitung
info@aura-pflegedienst-mannheim.de
Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Kranken-, Alten- u. Intensivpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Aura 24h Betreuungsdienst | aura-pflegedienst-mannheim.de

KOMPAKT

Herbstfest in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Das traditionelle Gemeindefest „Herbstfest“ wird am Sonntag, 11. Oktober gefeiert. Nach dem Gottesdienst ab 11.15 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus geht es nahtlos im Gemeindehaus in der Bartholomäusstraße 4 weiter. Man trifft sich zum Mittagessen, es gibt Informationen aus der Pfarrei. Das Fest endet am Nachmittag gegen 17.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Das Gemeindeteam Sandhofen lädt herzlich ein zur Begegnung und zum Gespräch miteinander. *red/jp*

KirchenMusikKalender

MANNHEIM. Da ist zum Einen das Jubiläum von Hans Werner Henze. Er gehört zu den bedeutendsten deutschen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Viele weitere inspirierende und genussvolle Konzerte für Groß und Klein sind in diesem besonderen Kalender zusammengestellt. Er liegt in den evangelischen Kirchengemeinden kostenlos aus. Hier kann man auch digital stöbern: https://ekma.de/media/download/integration/953538/kirchenmusikkalender-september-bis-dezember-2026.pdf. *red/jp*

Jubiläumskonzert und Abschied

GARTENSTADT. Die Pop Voices wurden 1996 in der Unionskirche in Käfertal von Eckhard Stadler gegründet. Das Programm des Chors umfasst die Hits und Evergreens von den Sechzigern bis zur heutigen Zeit und besteht aus 14 hochmotivierten Sängerinnen und Sängern, die das Publikum mit ihrer Freude am Singen und großartig vorgetragenen Songs mitreißen. In diesem Jahr feiern die Pop Voices ihr 30-jähriges Bestehen — und geben leider gleichzeitig ihr Abschiedskonzert. Hierzu sind alle herzlich eingeladen am Samstag, 24. Oktober, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche. Der Eintritt ist frei, es wird eine Pause geben. *red/jp*

Manuela Kampf
ehem. Grabmale SIEGMANN
Werkstätte für Grabmalkunst
Gedenken gestalten – Erinnerung erhalten
Viernheimer Weg 50 | 68307 Mannheim | Telefon 0621 771281
info@siegmann-grabmale.com

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Tel.: 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Tel.: 06202 950 65 80
Mobil: 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2026

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
6. November (26. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent/Essen & Trinken
18. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 6. November